

**Niederschrift
über die 35. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 22.05.2023
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:10 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt
Herr Stefan Golle
Herr Thomas Haubenreißer
Herr Daniel Herold
Herr Danny Przisambor
Herr Mirko Rust
Herr Thomas Salzmann
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Matthias Gräf
Herr Michael Persch
Rainer Pietschmann

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Beratendes Mitglied

Herr Wolfgang Alboth	entschuldigt
Frau Alice Schubert	abwesend

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP
Herr Stuhlert	GAV Plauen	TOP 3

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Kroll, GF Bauplanung Plauen	TOP 3
Herr Kreul, Öko-Plan Bauplanung	TOP 2
Herr Beck, FBL GB II LRA Vogtlandkreis	TOP 4
Herr Uhlig, Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.03.2023
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen der Bürgermeisterin
2. Ausbau Turnstraße - Vorstellung der Entwurfsplanung
3. Bauablauf Dreifeldhalle - Information der Bauleitung
4. Informationen zur Geländeprofilierung Automobilzentrum Müller
5. Vorberatung
- 5.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa, mit 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa, Teil 2a“ – Abwägungsbeschluss (erneute Beratung)
Drucksachenummer: 0826/2023
6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Bürgermeisterin Wolf eröffnet die 35. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit.

Gem. aktueller Änderung in § 39 SächsGemO weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.03.2023

Herr Stadtrat Haubenreißer, FDP-Fraktion, und Herr Stadtrat Przisambor, SGI-Fraktion, stehen für die Mitunterzeichnung der Niederschrift zur Verfügung.

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.03.2023 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es sind keine Anfragen offengeblieben.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass die Fördermittelbescheide aus dem Landesbrachenprogramm „Rückbau Wohngebäude“ für die Gebäude Martin-Luther-Straße 96 – 102 eingegangen sind. Es handelt sich dabei um Gebäude der AWG bzw. der WbG. Damit wären Freiflächen für einen Neubau der Feuerwehr Plauen Mitte vorhanden.

Am 9. und 10. Mai 2023 fand ein Treffen der Modellkommunen des 50-Mio.-Projektes hier in Plauen statt. Dabei wurde deutlich, dass Plauen von allen Kommunen des 50-Mio.-Projektes am weitesten ist, d. h. wir haben aktuell den höchsten Mittelabfluss sowie den höchsten Planungsstand.

Die Bürgermeisterin bittet Herrn Ullmann, Fachgebietsleiter des Fachgebietes Tiefbau, über den aktuellen Stand zur Baustelle „Neue Elsterbrücke“ zu berichten.

Herr Ullmann informiert, dass am 11.04.2023 die Sperrung am Komturhof eingerichtet wurde. Die Arbeiten begannen mit dem Entfernen der Fahrbahndecke sowie umfangreichen Umverlegungsarbeiten an den Medienleitungen. Aktuell läuft die Kampfmitteluntersuchung. Ab Mitte Dezember soll die Syrastraße gesperrt werden, so dass im Frühjahr direkt mit den Arbeiten an der Neuen Elsterbrücke begonnen werden könnte. Er lädt die Pressevertreter für den 02.06.2023 ein, sich vor Ort ein Bild zu machen. In regelmäßigen Abständen ist geplant, über die vorgenommenen Arbeiten zu berichten. Etwa alle vier Wochen sind Baustellenbegehungen mit der Presse angedacht.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erkundigt sich, ob der Tiefbau der Stadt Plauen, resp. Herr Ullmann, Bauleiter der Maßnahme ist und ob die angedachte Rechtsabbiegespur umgesetzt werden wird.

Herr Ullmann zeigt sich hinsichtlich der Rechtsabbiegerspur zuversichtlich.

Die Baubegleitung wurde ausgeschrieben und an das Büro Setzpfandt vergeben. Dies beinhaltet die Bauüberwachung. Darüber hinaus sind jedoch Herr Thomas Müller und Frau Anett Kraus vom FG Tiefbau regelmäßig vor Ort.

2. **Ausbau Turnstraße - Vorstellung der Entwurfsplanung**

Die Bürgermeisterin führt in den Tagesordnungspunkt ein. Der B-Plan zu dieser Maßnahme ist fertiggestellt. Die Ausschreibung ist noch für dieses Jahr geplant, im Frühjahr 2024 wird mit dem Bau begonnen werden. Die Bauarbeiten sollen nicht länger als ein Jahr andauern. Frau Bürgermeisterin Wolf begrüßt Herrn Kreul als Geschäftsführer der Fa. Öko-plan Bauplanung GmbH sowie Herrn Albert.

Herr Albert, Mitarbeiter des Planungsbüros Öko-plan Bauplanung GmbH, informiert im Rahmen einer Präsentation über den aktuellen Stand der Planungen. Er unterstreicht dabei die erhöhte Verkehrssicherheit, die nach dem Bau im Gegensatz zum aktuellen Zustand gegeben sein wird.

Die Straße wird zwar nur ca. 170 m lang sein, es sind jedoch zahlreiche Versorgungsträger mit involviert, es ist ein 3m-breiter Geh-/Radweg geplant, die geplante Lichtsignalanlage wird voraussichtlich recht kompliziert und die Straße selbst wird relativ breit ausgebaut werden, da mit einem nennenswerten Verkehrsaufkommen zu rechnen ist. Darüber hinaus ergab ein Baugrundgutachten, dass dort erhebliche Mengen an Trümmern aus dem 2. Weltkrieg abgelagert wurden. Eine Ampelhaltelinie für PKW musste zur besseren Sichtbarkeit planerisch versetzt werden. Die Kosten für den Ausbau werden derzeit mit ca. 1,6 Mio. EUR beziffert.

Herr Stadtrat Przisambor, SGI-Fraktion, hinterfragt die Ausführung der Geh- und Radwege und möchte ferner wissen, ob sich die Maßnahme bislang noch im finanziellen Rahmen bewegt.

Herr Albert führt aus, dass es sich um einen gemeinsamen Geh- und Radweg von 3 Metern Breite handelt und geplant ist, maximal 3 cm hohe Bordsteine zu setzen. Aufgrund der mangelnden Fläche war nur diese Form umsetzbar.

Frau Bürgermeisterin Wolf bestätigt, dass wir uns im finanziellen Rahmen bewegen.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SGI-Fraktion, möchte wissen, ob zum Rinnelberg noch ein Fußgängerüberweg mit Ampel geplant sei.

Herr Albert erläutert, dass an dieser Stelle eine Querung geplant ist.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SGI-Fraktion, nimmt Bezug auf den unteren Radweg und fragt nach, ob dieser dort endet.

Herr Albert antwortet, dass dem tatsächlich momentan so sei, man müsse dann einen Überweg nutzen.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., macht darauf aufmerksam, dass der Rinnelberg ohnehin bereits in einem sanierungsbedürftigen Zustand sei. Dieser könne sich durch eine verstärkte Nutzung noch verschlechtern.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erkundigt sich, ob mit dem Bad erst in 2025 begonnen werden könne, wenn die Turnstraße erst 2024 gebaut wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf merkt an, dass zum Zeitpunkt des Baubeginns des Stadtbades nicht sofort die Straße am Elsteranger gesperrt würde, sondern zunächst bauvorbereitende Maßnahmen anstünden.

3. Bauablauf Dreifeldhalle - Information der Bauleitung

Herr Kroll, Geschäftsführer der Bauplanung GmbH Plauen, beginnt damit, dass die Fertigstellung der Dreifeldhalle für den Herbst 2024 geplant ist.

Aktuell befinden sich drei Lose in Ausführung bzw. sind bereits beendet worden, so die Bau-feldfreimachung, die Geländeregulierung, die Grundstücksentwässerung bzw. –erschließung sowie der Rohbau. Die Bodenplatte wird nicht in einem Stück gegossen, da die Fläche noch als Verkehrs- und Abstellfläche für Baufahrzeuge benötigt wird. Aktuell befindet sich die gesamte Baumaßnahme im Zeitplan. In etwa sieben Monaten wird die Gesamtgebäudehöhe von 15 Metern erreicht worden sein. Bis zum Ende des Jahres soll die Dachkonstruktion dicht sein.

Frau Bürgermeisterin Wolf bedankt sich ergänzend bei den ausführenden Baufirmen. Sie teilt mit, dass sie die Gebäude- und Anlagenverwaltung gebeten hat, die zu erwartenden Betriebskosten fortzuschreiben und im Herbst in diesem Gremium vorzustellen.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SGI-Fraktion, erkundigt sich beim Planungsunternehmen, ob Dachlichter vorgesehen sind.

Herr Kroll verneint dies, es ist ausschließlich künstliches Licht vorgesehen, welches über ein modernes Lichtkonzept die Anforderungen an eine solche Halle insbesondere auch an eine Fernsehübertragung erfüllen soll. Natürlicher Lichteintrag würde sogar zu Nachteilen, wie Schattenwürfen etc. führen.

Die Bürgermeisterin ergänzt, dass das gesamte Dach mit Photovoltaikmodulen gedeckt ist.

Herr Stadtrat Przisambor, SGI-Fraktion, wünscht sich nähere Informationen zum Außen- bzw. Parkplatzkonzept.

Frau Bürgermeisterin Wolf regt an, dies in einem der nächsten Ausschüsse mit vorzustellen.

4. Informationen zur Geländeprofilierung Automobilzentrum Müller

Frau Bürgermeisterin Wolf führt in den nächsten Tagesordnungspunkt ein und stellt Herrn Beck, Fachbereichsleiter GB II des Landratsamtes Vogtlandkreis, vor.

Herr Beck informiert über die Geländeprofilierung des Autohauses Müller in Oberlosa, welche seine Behörde überwacht hat. Er stellt dabei besonders heraus, dass es sich vorliegend um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handelt. Herr Beck bezieht sich auf die Auskunft seiner Behörde gegenüber einem durch die Firma Müller beauftragten Unternehmen, wonach belastetes Material gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz überall dort verbaut werden darf, wo Fläche versiegelt wird. Hintergrund ist die Intention des Gesetzgebers, die Entsorgung von belastetem Material auf Deponien oder im Wald zu vermeiden. Weder habe das Landratsamt Genehmigungen, sondern lediglich eine Auskunft erteilt, noch sind diesem die inneren vertraglichen Beziehungen zwischen den beiden Unternehmen bekannt.

Parallel dazu hat der Vorhabensträger in seinem vorhabenbezogenen Bebauungsplan die Worte „unbelastetes Material“ verwendet. Die Ausführungen im Bebauungsplan weichen somit ab von dem tatsächlich verbauten Material, dieser Einbau ist jedoch rechtmäßig. Zudem betont Herr Beck, dass von diesem Material keinerlei Gefahr für die Umwelt ausgeht, dies wurde im Rahmen mehrerer Probenuntersuchungen bestätigt.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass es sich um recyceltes Material in Form von Ziegelabbruch aus dem Abriss der Halbmond Teppichwerke Oelsnitz handelt. Ziegelabbruch hat

in der Regel in fester Form einen erhöhten Sulfatgehalt, welcher jedoch im Bereich von so genanntem Z2-Material liegt. Aus Ziegelabbruch werden jedoch auch beim Eindringen von Wasser keinerlei Schadstoffe an die Umgebung abgegeben.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., spielt auf Fotos an, die seiner Fraktion vorliegen, welche Autoreifen auf dem Gelände zeigen.

Herrn Beck sind diese Fotos nicht bekannt.

Frau Bürgermeisterin Wolf sorgt diesbezüglich für Aufklärung. Nach einer entsprechenden Überprüfung vor Ort durch die Bauleitung versichert die zuständige Baufirma, dass diese Reifen zum Abladen von Technik verwendet werden. Zudem hat der Bauherr zusätzlich ein Umweltbüro mit der Fremdüberwachung der Arbeiten beauftragt.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, räumt ein, dass nach Recyclingerlass die Verbringung von bis zu 5 % Fremdanteilen sogar legitim sei, immer vorausgesetzt, es befindet sich eine voll versiegelte Fläche darüber. Das vorliegende Gelände weist aber durchaus relativ filigrane „grüne Inseln“ auf. Er wolle nur sichergehen, dass sich die Stadt in keiner Weise angreifbar macht. Obwohl er selbstverständlich wisse, dass es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handelt, entstehe doch in der Öffentlichkeit häufig der Eindruck einer Verantwortung der Stadt.

Herr Beck entgegnet hierauf nochmals mit dem Hinweis, dass diese Anliegen an den Vorhabensträger bzw. das Planungsbüro zu richten wären, nicht an die Stadt Plauen, da es sich nun mal um einen vorhabenbezogenen B-Plan, nicht um einen Angebots-B-Plan handelt.

Die Bürgermeisterin fügt noch hinzu, dass es eine Abstimmung gegeben hat, dass dieses Z2-Material nur unter der zu errichtenden Halle einschließlich der darum befindlichen Verkehrsflächen verbaut werden darf.

Herr Pietschmann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der FDP-Fraktion, wirft die Frage auf, weshalb der Vorhabensträger die Formulierung „unbelastetes Material“ überhaupt in seinen B-Plan hat schreiben lassen. Unbelastetes Material hätte ihn sicher wesentlich mehr Geld gekostet. Diese Frage werfe doch jetzt die eigentlichen Irritationen auf.

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, erinnert die Stadträte daran, dass dieser vorhabenbezogene Bebauungsplan im Jahr 2022 im Stadtrat abgewogen und bestätigt worden ist. Seither darf und wird nach diesem Bebauungsplan gebaut. Herr Löffler geht deshalb davon aus, dass sich an diesen Plan gehalten wurde.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, bedankt sich für das Aufwerfen der Frage, in deren Folge nochmals eine umfassende Prüfung des Sachverhaltes erfolgte. Auf diese Weise wird die Stadt in die Lage versetzt, evtl. zu erwartende Vorwürfe fundiert abwehren zu können.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SGI-Fraktion, erinnert nochmals daran, dass das betreffende Gebiet ein Quellgebiet ist. Auch durch einen großflächig versiegelten Bereich würde dann - auch ohne Niederschlag - Wasser durch belastetes Material gespült werden.

Herr Beck bezieht sich diesbezüglich auf die Einschätzung der Unteren Wasserschutzbehörde, welche keine Bedenken erhoben hat.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, begrüßt ebenfalls die nochmalige Befassung mit dieser Frage, da bei Fehlern erfahrungsgemäß früher auf die Stadt gezeigt würde als auf den Investor.

Herr Beck wird gebeten, in dieser Angelegenheit nochmals in der nächsten Stadtratssitzung vorzutragen.

5. Vorberatung

5.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa,, mit 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 031 „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa, Teil 2a“ – Abwägungsbeschluss (erneute Beratung)

Drucksachenummer: 0826/2023

Frau Bürgermeisterin Wolf bezieht sich auf das Änderungsblatt zu dieser Vorlage. In der Anlage wurden die Stellungnahmen um die des Landratsamtes Vogtlandkreis ergänzt.

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, führt nochmals zur Vorlage aus.

Durch das Planungsbüro wurde festgestellt, dass keine Planänderungen nötig sind, da sich die Stellungnahmen mit Themenänderungen beschäftigen, die sich nicht mit den ausgelegten Unterlagen beschäftigen haben oder bereits in vorliegenden Verfahrensschritten berücksichtigt worden sind.

Im Änderungsblatt wurde zur besseren Nachvollziehbarkeit der Wortlaut der Stellungnahme des Landratsamtes Vogtlandkreis wiedergegeben.

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die gemäß der Anlage 1 vorgeschlagenen Ergebnisse der Prüfung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange:

- 1.1 die keine abwägungsrelevanten Sachverhalte beinhalteten und daher zur Kenntnis genommen werden. Dies sind im Einzelnen:

Nr. 1	Landesdirektion Sachsen
Nr. 4	Landesamt für Denkmalpflege
Nr. 5	Landesamt für Archäologie
Nr. 7	Sächsisches Oberbergamt
Nr. 9	Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement
Nr. 10	BVVG Bodenverwertungs- und Verwaltungsgesellschaft
Nr. 11	Kreishandwerkerschaft Vogtland
Nr. 12	Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Nr. 13	Polizeidirektion Zwickau
Nr. 14	Verteilernetz Plauen GmbH
Nr. 15	iNetz GmbH
Nr. 16	Zweckverband Wasser/ Abwasser Vogtland
Nr. 17	Zweckverband Fernwasser Südsachsen
Nr. 18	envia THERM GmbH
Nr. 19	Zweckverband ÖPNV Vogtland
Nr. 20	Deutsche Telekom Technik GmbH
Nr. 21	Stadt Oelsnitz/ Vogtland
Nr. 22	Stadt Treuen
Nr. 23	Verwaltungsverband Jägerswald
Nr. 24	MITNETZ STROM – Netzregion Südsachsen
Nr. 25	Fernstraßenbundesamt
Nr. 26	Autobahn GmbH

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, eine Enthaltung

- 1.2 die keine abwägungsrelevanten Sachverhalte, aber Hinweise beinhalteten, die berücksichtigt bzw. teilweise berücksichtigt werden. Dies sind im Einzelnen:

Nr. 2	Planungsverband Region Chemnitz
Nr. 3	Landratsamt Vogtlandkreis
Nr. 6	Sächs. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, eine Enthaltung

- 1.3 deren Anregung nicht berücksichtigt wird

Nr. 8	Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen
-------	--

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, eine Enthaltung

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die gemäß der Anlage 2 vorgeschlagenen Ergebnisse der Prüfung zu den Stellungnahmen der Öffentlichkeit, die keine abwägungsrelevanten Sachverhalte, sondern ausschließlich Hinweise beinhalteten, die nicht berücksichtigt werden. Dies sind im Einzelnen:

Nr. 1 bis Nr. 14	Öffentlichkeit (anonymisiert)
Nr. 15	Ortschaftsrat Taltitz
Nr. 16	Ortschaftsrat Oberlosa

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, eine Enthaltung

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bezieht sich auf die in Kürze geplante Fertigstellung des Weisbachschen Hauses. In diesem Zusammenhang zeigt er sich erschrocken über den katastrophalen Zustand des rechten Flügels des Weisbachschen Hauses und möchte wissen, welche Möglichkeiten bestehen, auch diesen Bereich wiederherstellen zu lassen.

Frau Bürgermeisterin Wolf versichert, dass der Fortgang der Arbeiten am Weisbachschen Haus ausdrücklich über das Förderprogramm SDP Plauener Mitte im Haushaltsplan der Stadt verankert ist.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, möchte über die Sperrung der Kurt-Helbig-Halle aufgrund von herabfallenden Deckenplatten näher informiert werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf klärt auf, dass diese Platten vor einiger Zeit instandgesetzt wurden. Eine dieser Platten ist nunmehr heruntergefallen. Die Gebäude- und Anlagenverwaltung wird gemeinsam mit dem Betreiber SV 04 Oberlosa den Hersteller der Platten kontaktieren und die Ursache analysieren. Eine kurzfristige Behebung wird angestrebt. Ferner ist auszuführen, dass derartige Deckenplatten in keiner weiteren Turnhalle der Stadt verbaut wurden. Der Sportbetrieb des Diesterweg-Gymnasiums wird im Freien fortgeführt werden.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, fragt an, ob die Ampelanlage Böhlerstraße/Dürerstraße während der Laufzeit der Baustelle abgeschaltet werden könne bzw. wenigstens kürzere Betriebszeiten möglich wären.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SGI-Fraktion, spricht noch einmal die Dreifeldhalle am Lessing-Gymnasium an. Er befürwortet aus Gründen der Stromersparnis sowie einer stärkeren Ausleuchtung Oberlichter im Dach der Halle und möchte diesen Vorschlag gern zeitnah abprüfen lassen, da er fürchtet, die Planungen könnten schon weit fortgeschritten sein. Er sieht auch keinen Widerspruch zu der geplanten PV-Anlage auf dem Dach der Halle.

Frau Bürgermeisterin Wolf gibt zu bedenken, dass der Rohbau bereits ausgeschrieben wurde. Sie wird die Anfrage jedoch gern der GAV mit der Bitte um schriftliche Antwort weiterleiten.

Herrn Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, bewegt der allgemein schlechte Zustand der Straßen in Plauen. Er habe in diesem Jahr auch noch kaum Ausbesserungsarbeiten an den Straßen der Stadt wahrnehmen können.

Er bittet deshalb um eine Übersicht, aus welcher hervorgeht, wann an welcher Straße Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Er wünscht sich darüber hinaus auch, dass den Stadträten eine gewisse Einflussnahme hierauf gewährt werden könne.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, gibt zu bedenken, dass einige ausführende Firmen hohe Krankenstände und Personalnot zu beklagen hatten. Man habe hier bereits nachgehakt.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung bzw. die Zusendung einer solchen Liste (jedoch ohne exakte Anfangs- und Enddaten der Arbeiten) zu.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, erkundigt sich nach dem weiteren Fortgang in der Drucksachennummer 0825/2023, des Satzungsbeschlusses.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass der Satzungsbeschluss voraussichtlich im Herbst in den Stadtrat kommt.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Thomas Haubenreißer
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführerin

Danny Przisambor
Stadtrat